Geschäftsbericht für das Jahr 1894

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **13 (1894)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht für das Jahr 1894.

Unsere Gesellchaft hat ein ungewöhnlich stilles Jahr hinter sich. Keinerlei aussergewöhnliche Vorgänge veranlassten besondere Vorbereitungen und auch die Verbandsangelegenheiten nahmen uns nur wenig in Anspruch.

Einzig die Frage der Berufskonsulate, die in unserer Monatsversammlung vom Dezember diskutiert wurde, gehörte in das Gebiet der Verbandsangelegenheiten. Die verehrlichen Mitglieder unserer Gesellschaft, welche jener Versammlung nicht beiwohnen konnten, werden das Protokoll über jene Verhandlungen im demnächst erscheinenden Jahresbericht finden.

Im Schoss unseres Komitees haben im Lauf des Berichtjahres keine Veränderungen stattgefunden; es hielt 8 Sitzungen und befasste sich ausschliesslich mit der Vorbereitung der öffentlichen Vorträge, der Monatsversammlungen und des auf den 10. Juni angeordneten Ausfluges nach Burgdorf.

Bezüglich der öffentlichen Vorträge erinnern wir an denjenigen des Herrn Poinsard, Curiosités géographiques, an die Vorträge des Herrn Fleiner aus Zürich über die Schweizerkolonien in Nordamerika und die Weltausstellung in Chicago und an den Vortrag, den Herr Häfliger im Gemeindesaal von Burgdorf über seine „Reise an die Nordsee" hielt.

Mit diesem Ausflug wünschte unser Komitee eine etwas lebhaftere Fühlung mit unsern Aktivmitgliedern vom Lande herzustellen; gerne hätten wir deshalb eine regere Beteiligung von Seite unserer städtischen Aktivmitglieder gesehen, als sie thatsächlich gewesen ist.

In den Monatssitzungen wurden folgende Vorträge gehalten:

Die Sioux-Indianer oder Dakota. Vortrag von Herrn Dr. Alfr. Müller.

Aus dem Tagebuch des bernischen Malers Kurz. Vorgetragen durch dessen Neffen Herrn Professor Dr. Kurz am 22. Februar und 23. November.

Ueber die transandinische Eisenbahn. Vortrag von Herrn Prof. Röthlisberger.

Ueber den Einfluss der Klimaschwankungen auf die Ernteerträge. Vortrag von Herrn Professor Dr. Brückner.

Ueber ein Astrolabium. Vortrag von Herrn Professor Dr. Graf.

Die Frage der Berufskonsulate. Diskussion eingeleitet durch Referate der Herren Regierungsrat Dr. Gobat, Professor Dr. Oncken und Professor Röthlisberger.

Hiezu kamen die kurzen Mitteilungen Ihres Sekretärs über die Sioux, über Tonkin und Venezuela in den Monatsversammlungen vom Januar, Oktober und November.

Den Vortrag des Herrn Dr. A. Müller über die Sioux finden Sie vollinhaltlich im XII. Jahresbericht.

Das Tagebuch des bernischen Malers Kurz findet sich, soweit die Mitteilungen der Februarversammlung reichten, vollinhaltlich im 1. Heft unseres XIII. Berichtes. Das 2. Heft bringt die Fortsetzung und unter anderm auch den mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag des Herrn Professor Röthlisberger über die transandinische Eisenbahn. Ferner ist diesem Heft beigelegt das Programm des sechsten internationalen Geographenkongresses, der in den Tagen vom 26. Juli bis 3. August 1895 in London tagen wird.

Der Besuch der Monatsversammlungen liess etwas zu wünschen übrig und die Zahl 50 wurde im Berichtsjahr nie überschritten.

Im Bestand unserer Ehrenmitglieder ist keine Veränderung eingetreten. Dagegen haben wir 2 neue korrespondierende Mitglieder aufgenommen.

Unser Aktivmitgliederbestand wurde durch Tod, Abreise und und Austrittserklärungen etwas vermindert, ohne dass die drei Neuaufnahmen die enstandenen Lücken vollständig auszufüllen vermochten.

Durch den Tod wurden uns seit Veröffentlichung unseres letzten Berichtes entrissen die Herren Nationalrat Dr. Brunner, Frey, Revisor der Telegraphen-Direktion, Staatsrat Marcusen, Nationalrat K. Stämpfli und Rentier Weissenbach. Seit dem Beginn dieses Jahres haben auch die unserer Gesellschaft angehörigen Herren Grossräte Rätz in Corgémont, von Wattenwyl in Rychigen und Regierungsrat Eggli das Zeitliche gesegnet. Wir empfehlen die genannten Herren Ihrem freundlichen Andenken.

Herzlich froh sind wir, dass uns die hohe Regierung mit ihrer jährlichen Subvention von Fr. 500 ungeschwächt ihre Sympathien erhält und den gemeinnützigen Charakter unserer Bestrebungen

anerkennt. Wir wollen den Bericht nicht abschliessen, ohne unsern Dank dafür auszusprechen.

Wie Sie dem Bericht unseres Herrn Kassiers entnehmen, ist unser Vermögensbestand nicht glänzend. Es zeigt sich vielmehr gegenüber dem 31. Dezember 1893 ein Vermögensrückgang von Fr. 548. 36.

Doch geben wir der Hoffnung Raum, dass unser neubegonnenes Geschäftsjahr ein frühlingsartiges Grünen, Blühen, Wachsen und Gedeihen berge und empfehlen deshalb auch jetzt wieder die geographische Gesellschaft von Bern dem Wohlwollen der Behörden, wie allen Freunden des geographischen Wissens.

Bern, Februar 1895.

Der Präsident der Gesellschaft:
Dr. GOBAT.